

Vom 11. April bis 13. Mai gab es mit jedem Tage in Brussa, mit wenigen Ausnahmen, mehrere Stösse und unterirdisches Geräusch. Man beobachtete, dass die Stösse häufiger bei Nacht als bei Tage stattfinden und häufig bei Südwind. Nach einem starken Stosse behauptete die Erde noch einige Zeit ein Zittern, ähnlich dem, wie man es auf dem Verdecke eines Dampfschiffes verspürt. Beinahe immer ging den Stössen unterirdisches Geräusch voraus oder begleitete dieselben, aber oft auch, wenn der Boden keine Erschütterung erfuhr, hörte man, vorzüglich von der Seite des Berges Olymp, Brüllen, Pfeifen und dumpfe Detonationen, ähnlich den entfernten Salven einer Batterie.

Zu *Konstantinopel* erfolgte der Stoss vom 11. April ungefähr $\frac{1}{4}$ vor 8 Uhr. Derselbe, im Ganzen ungefähr 8 Sekunden dauernd, war anfangs schwach, langsam, wellenförmig, von SO nach NW gehend, dann sogleich heftig, schnell, vertikal und beinahe wirbelnd, jedoch immer weniger stark als der am 28. Februar. Unmittelbar nach dem Stosse erhob sich ein starker Windstoss von WSW mit Regen, aber von kurzer Dauer. Das Barometer zeigte nichts besonderes an; der Wind hatte den ganzen Tag sehr schwach aus Süden geweht, den Tag darauf blies er heftig aus S, W und SW. Dieser heftigen Bewegung folgten andere, viel schwächere denselben Abend z. B. um 7 Uhr 50 Minuten, 8 Uhr 30 Minuten und um 10 Uhr. Einem Berichte von *Pera* zufolge fand der Stoss dort 10 Minuten vor 8 Uhr statt, dauerte 30 Sekunden und war nicht so stark als der am 12. März.

Zu *Smyrna* wurde der Stoss sehr langandauernd empfunden, und ihm ging ein unterirdisches Geräusch vorher. Seine Richtung war von O nach W mit Neigung von SW nach NO. Zu *Nasildi* (Prov. Äidin) fühlte man 6 oder 7 Stösse in einigen Stunden. Zu *Metelin* folgte dem Stoss ein starker Windstoss von Süden. In *Adrianopel* war der Stoss sehr stark und gleichfalls von einem Windstosse gefolgt. Andere Stösse folgten ihm schnell weit und breit.

Bemerkenswerth ist, dass in der Tabelle der Barometerstände für Rom von *J. Schmidt* (Eruption des Vesuv pag. 71.) der 11. April mit dem tiefsten Stande des ganzen Monats bezeichnet ist, nämlich 330,7''' (der mittlere auf 0 und dem Seespiegel reducirt = 338''').

12. Zu *Konstantinopel* ein schwacher Frdstoss um 1 Uhr Morgens bei starkem Südwestwinde. An demselben Tage um 8 Uhr Morgens ein Erdbeben zu *Konstantine* in Nordafrika.

13. Zu *Konstantinopel* um 8 Uhr 20 Minuten ein schwacher horizontaler Erdstoss von SSO nach NNW bei starkem Südwestwinde; ein zweiter, schwacher, von derselben Richtung, bei demselben Winde um 10 Uhr Abends.

17. Zu *Brussa* um 10 Uhr 55 Minuten Abends ein starker vertikaler Stoss, gefolgt von anderen, die sich von Stunde zu Stunde wiederholten.

17. — 18. Niveauveränderungen des Bodens zu *Andaux* (Basses-Pyrénées).